



DA WÜDSCHÜTZ

gschriem vom

C.T. Schneider

TRITMÄNT

FADE IN FROM BLACK

INT. IM SCHUPFN - DAY

Ein Schupfen (Scheune). Durch die Ritzen der Bretterwand fallen Sonnenstrahlen ein. Staub glitzert in den Sonnenstrahlen. Hühner schern am Boden herum.

Auf einem Tram hängt der ERZÄHLER, 55, in einer abgetragenen Joppn und Hosen, eine Tabakspfeife steckt in seinem Gelee, auf an Galgenstrick. Natürlich hat er sich angemacht. (Ind Hosn gschissn und auprunzt.) So is des beim Erhängen. Die Handflächen sind nach außen gerichtet und die Finger eigenartig abgespreizt.

CLOSE UP. SEI GESICHT - DAY

Der Kopf zu einer Seite geneigt, blauschwarze Gesichtsfarbe, die blaue Zunge hängt leicht raus. Plötzlich reißt er die Augen auf. Untertitel in *"italic"*

ERZÄHLER

(mit gequetschter Stimm)

Via de Depatn:

Nix von dem, vos du sichst und heast is woa.

*"This is a work of fiction. Any similarity to actual persons, living or dead, or actual events, or other material is coincidental and unintentional."*

Oda?

(räuspert sich, weil der Strick einschneidet)

Hüstelt, streckt die Zunge wieder heraus und stirbt. Nach drei Sekunden reißt er wieder die Augen auf.

ERZÄHLER

Trotzdem. Daunk sche aun de Viechaln, dass uns ernean.

*"No animals were harmed in this movie."*

Und ans muaß i eich no sogn. Sofü Zeit muass sei.

(bemüht sich fast belehrend das Wort Erzähler perfekt auf hochdeutsch auszusprechen)

I bin da Erzähler!

Und wir i do...

(Räuspern)

wie ich hierher gekummen bin,  
drum gehts in diesa Kschicht!

Er stirbt wieder. Die Augen schließen sich.

FADE TO BLACK.

# DA WÜDSCHÜTZ

Teu Ans – DA WÜDARA – und Teu Zwa – A MUARDS GAUDI

## Schaurä (Genre):

Indepändent Heimatfilm

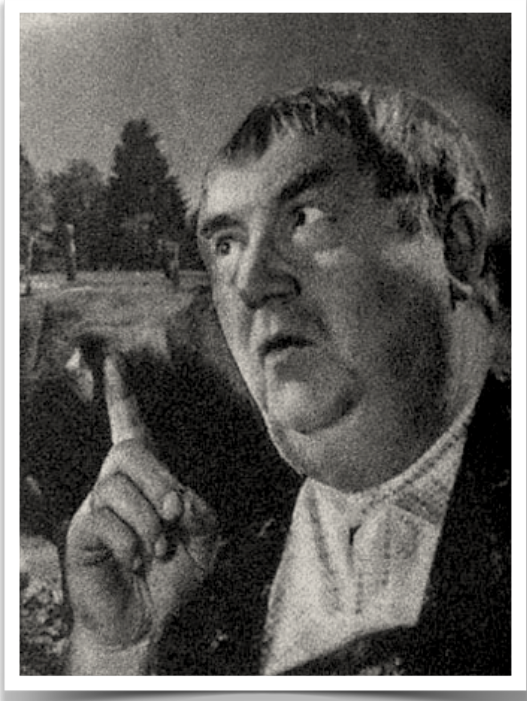
Literaturverfilmung

Grimmi

Komädi

## Bloch Schnua (Log Line):

Zwei Alpentäler voller urtümlichen Heimatfilmmutanten werden von einem voyeuristischen Erzähler dabei beobachtet, wie sie sich mit allen dem 19. Jhdrt. zur Verfügung stehenden Mitteln durch das Leben mit seinen triebhaften Ansätzen kämpfen, bis letztendlich am großen Wüdschütz-Fest alles eskaliert, sich Jäger mit Wilderern verbünden, den Erzähler erhängen und die gesamte Filmcrew am Set vernichten, ehe sie sich aus der Geschichte in ihre eigene Welt auf Nimmer-Wiedersehen verzupfen.



## DA WÜDSCHÜTZ

Fir de, de net deitsch kennan:

Ein zweiteiliges Heimatspektakel zwischen Max und Moritz und Herbert Achternbusch, das witzig, spritzig, unerwartet, pointiert und ehrlich ein vom Aussterben bedrohtes Weltkulturerbe der östlichen Alpenregion darstellt, was manchmal in hemmungslosn Dialekten und Haundlungen obgleitet.



# DA WÜDSCHÜTZ

ist die filmische Adaption des 2005 im Söbstvalog erschienenen Heimatreims "Da Wüdschütz" von natürlich mia (C.T.Schneider) als Zweiteiler.

Die gereimte Urversion wird darin zum Erzähler, der uns durch die wundersame Welt zweier Alpentäler des mittleren 19. Jahrhunderts und in die wohlige warme bis eiskalte Seele derer Bewohner führt.

Die im Monolog versteckten Regie- und Kameraanweisungen, sind stilistisch zwischen vertonten Stummfilm und klassischen Dialogszenen, durchtränkt mit Bildkollagen, angesiedelt.

Unterbrochen wird das Spektakel immer wieder durch bollywoodhafte Tanzeinlagen ekstatischer bier- und schnapstriefender Polkas. Als Kontrapunkt dienen das klassische iranische Ghazal Hossein Alizadeh & Djivan Gasparyan - Birds als Intro des ersten Teiles (Da Wüdara), oder auch das indische Bhajan (Lied der Hingabe) Mujh Par Ma Nirmal Kripa Kro im zweiten Teil (A Muards Gaudi).

Das Gros der Schauspieler soll von Laiendarstellern eines traditionellen Bergbauerndorfes, welches auch als Kulisse eingesetzt wird, dargestellt werden.

Beide Teile des Wüdschütz sind in einem Först Draft, der wohl von allem, was bisher an Drehbuch erschienenen ist, gravierend abweicht, einsehbar.

Gibts Helden?

J...ein.

Gibts Handlung?

J...ein.

Gibts Konflikte?

JAAA.

Anfang und Ende?

Natürlich, und wie.

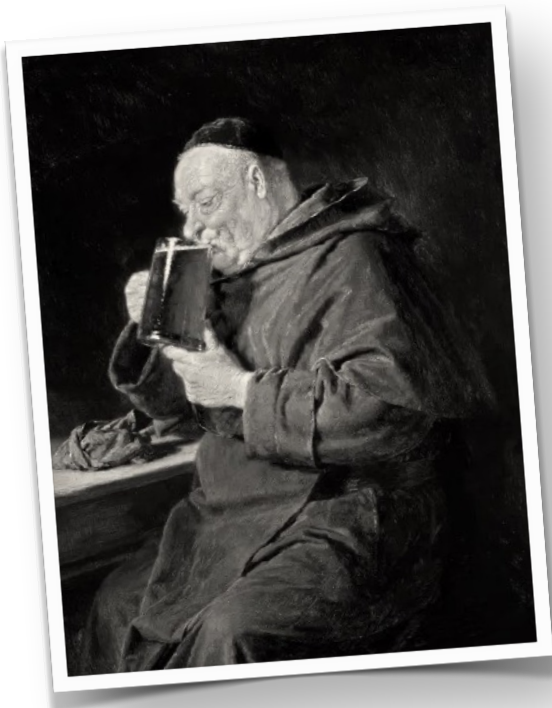
Genug fürs Erste.

Wir verlassen nun die Zivilisation und tauchen tief ein in jene endemische, vom Aussterben bedrohte Sozialstruktur ostalpenländischer Bergstämme, und begeben uns in eine große grammatikalische und cineastische Herausforderung, die angesichts der Tatsache, dass es sich hierbei um das letzte echte Zeitdokument einer vergangenen Epoche handelt, jedoch als nebensächlich abgetan sein soll.

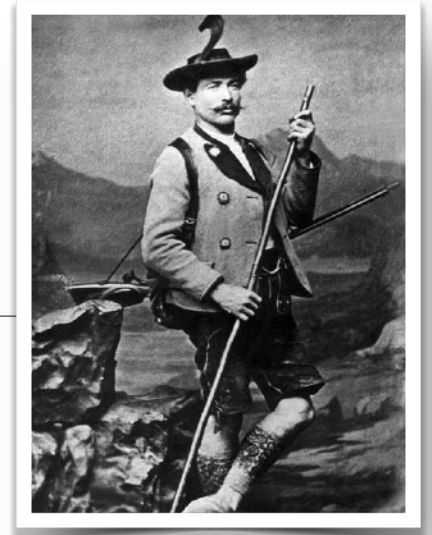
Waun d´Ka-ii vasogt und keine sinnvolle Übersetzung des Originaltextes zustande bringt, bitte ich sie, eine deutsche Version des TRIITMÄNTS bei mir anzufordern.

Somit a freindliches

**GSUFFA!**



# DA WÜDARA (Teil 1)



## D` LEIT (CHARAKTERE)

### DA GEIST IM SUMPF

Spüt eigentlich keine Rolle im Fül. (Oder fost kane)

### JOHANN FERDINAND STÜCK

Seines Zeichens Revierjäger in der dritten Generation.

### NAAZ

Wüdara, 1. Generation. Gewieft, flink, vorsichtig.

### FRANZI:

Die Geliebte von beiden (nocheinander, wohlgemerkt) und Angetraute vom Ferdinand Stück (danoch).

### PFARRER KNIESTOCK:

Hauptbeschäftigung und Interessensgebiet: Knabenhoden.

### ERZÄHLER:

Ollgegenwärtig und beinoh allwissend, überlebt die Geschichte leida nicht. Wird aufgehengt von ana Mehrheit.

### PIMPF:

Liegt meistens im Saudreck. Sein Gehirn hot da Obstla wegdestiliert.

Aber: Die Wege des Herrn sind unergründlich!

### MARUNDER:

Händler von fohrendem Plunder. Ein tatsächliches Schlitzoa.

### SPECIAL APPEARANCE:

De Heuligen drei Kenig. Und Josefina Krautfassl.

# INHOIT (INHALT)

A Wüdara is im Revir!

Da Jaga Johann Ferdinand Stuck wiad gaunz narrisch. Er wü eam endlich dawischen. Ober des is net leicht. Dazua kumt, das der Wüdara eam net nua de Viecha wegschiaßt, sondern a de Franzi schuastat.

Aber de Franzi, de wü da Jaga hom!

Oiso a klassischa Territorial- und Sexualkonflikt, und des zu dera Zeit!

Naaz hast a, da Wüdara und hot an schenaran Gamsboat wir da Ferdinand Stuck. Da Naaz wü de Franzi heiratn, des is sötn fir an Wüdara. Owa de Franzi wü net. Des is de Tschanz für den Ferdinand.

Waun do net da Vota von da Franzi waa. A Koloss und Fleischhocka (Metzger). Fost daschlogt a den Ferdinand, wir a eam beim Fenstaln dawischt. Owa todesmutig stiazt se da Ferdl beim ersten Stock owe!

Da Haxn is vastaucht, da Naaz kaun weida wüdan, und da Ferdinand sauft se frustriert duach den Winter.

Nochn Winta wiad daun de Franzi waach und sogt Jo zum Jaga. Jetzt wü dea umso mea den Naaz dawischn ...

Da Marunder, den leanst a kennan, den Fohra vom Plunder, und daun den Pimpf und sei wundersaume Verwandlung. Vom hinign Bsuff wiad ar a Top Hoizknecht.

Trotzdem, des schwierige is de Trans-Woasogerin auf da Hochzeit vom Ferdinand med da Franzi. De knoit eam a Vawinschung zuwe, dassd nua so schaut.

So passiern no tausend klane Sochn. In da Kiachn, im Wiatshaus, im Reviar, wo da Ferdinand dem Naaz a Foin aufstöht. Es is a Chaos, owa da Erzöhla bringt uns durch die Gschicht, obwoi er eigentlich scho tot is.

Ois rinnt so dahin wias Leben, a Ibaroschung noch da aundan.

Kumst mit?

# A MUARDS GAUDI (Teil 2)



## D` LEIT

PFARRER KNIESTOCK:

Er wü doch nur sei Rua. (Mit de Ministranten)

ERZÄHLER:

Der gibt noch einmal urntlich Gas.

MARUNDER:

Händler von fahrendem Plunder. Ein tatsächliches Schlitzoa.

DI KUA MITZI UND DE SEI (DIE KUH MITZI UND VERSCHIEDENE SCHWEINE INKLUSIVE SAUBÄR)

Alle eigentlich animalisch, owa a schon besööt.

DE GOTTESMUTTER

Schreitet ein und besiegt den Teifl daun doch. Kurzfristig.

DA TEIFL

Den kennts jo eh olle.

DA PRÜGEL

A brutaler Hund, eifersüchtige Mörder, Wa eigentlich guat fir an Krimi im Obendprogramm.

SEFERL

A so a hübsches Madl, liab und glücklich.

DA SEPP

So gean auf da Oim, und so valiabt in de Seferl.

WIATHAUSPÜCHA UND XINDL

In verschiedensten Größen und Variationen.

SPECIAL APPEARANCE

Pförrar Detlev Brunftdruck und seine Pifke Freind. Hom ans gemeinsaum med the Noglatoler: Se woin a Ruah hom. Aussan Brunftdruck, dea is strofvasetzt wegend Weibagschichtn.

# INHOIT

Im Noglatoi. A Liebesgschicht. Da Sepp und de Seferl san valiabt und ... No waast eh scho.

Oba da Prügel wü sie a, de Seferl, und ea kaun seine Komplekse hoit net in Zsaum hoidn und daschiaßts hoit olle zwa. Des is tragisch.

Fü bessa gehts dem Schlitzohr Marunder a net. Er leidet untar ana Psychosn, des daumois eigentlich no net so gem hot. Zumindest net im Noglatoi. Er wü se umbringen und sei vastuabene Muata tuat eam bitten des net zum mochn.

Da Teife is oba gaunz sche lästig und verwendet de Kua Mitzi, dass eam owehaut üban Wossafoi. Eigentlich geplanter Sölbstmord, aber daun doch Mord. Da Teife locht, hot oba net mit da Gottesmuatta grechnet, de den zaquetschn Marunder wieda zum Leben erweckt.

Jo so was! A spirituele Erfohrung im Voixmund, No bist du deppad, des hots schon laung net gem. Vielleicht is`s jo a de letzte, weu da Voiksmund, der stirbt aus - sogns.

Jedenfois mocht da Marunder an Völa und stört den Pforar Kniestock beim ... Wissts eh schon wos, und des weul a beichtn wü!

Mea braucht a net! Der vagraumte Pforar exkommuniziert eam weng illegaler Marienvision. So sauft hoit da Marunder weida.

A Baua hot daun no ane Probleme mit seine Sei, bevuas am Fest von de zwa Täler daun zum großn Show Taun kumt. Olle san do. Sogoa de Totn.

Da Marunder mit seiner Einwogn-Wognbuag leitets daun ei:

De Revolution. Gnuu homs, de Leit. Jetzts lean mas richtig kennan.

Stück fia Stück rotnn sa se zsauman, daun kuman a no de Pifki med eanare Oxnkämpingkornn und mochn de Wognbuag dicht. Gschossn wiad und aufghetzt sans, bis olles äskaliat.

Zerscht hängans den Erzöhla auf, und daun, Schritt fir Schritt kumt de Fümkrüh draun, bis zum letzten Maun. Und ana, von de Gfrasta ausn Noglatoi, mia varrodn net wea, draht daun a no de letzte Kamera o.

Zum Glick gaunz zum Schlus erscht.

Euso versaman tuascht nix.

Waunst jetzt glaubst ih schreib no weida, host a Pech ghobt.  
Und auf dem Pech belbst pickn wia aum Leachnschopf.  
Weu so laung bis a featig porduziat is, da Wüdschütz,  
so laung moch ma no weida!

# DA WÜDSCHÜTZ

Teu 1 DA WÜDARA

Teu 2 A MUARDS GAUDI

gschriem vom

C.T. Schneider

A 9170 Unterferlach 17  
+43 677 643 601 36  
fieldsofgold108@gmail.com  
24.11.1998 – 31.1.2025

PS.:

ERZÄHLER (V.O.)

Drei Tage konnte er nicht Pirschen,  
so kräftig war sein Zähneknirschen.  
Der Naaz, die Franzi liebten sich  
und - während Johanns Zähne knirschten -

EXT. IM REVIA - DAY

Im Fichtenwald. Naaz und Franzi.

ERZÄHLER (V.O.)

- sie beide zu der Rehgeiß pirschten.  
Zuerst ein Kuß,  
und dann ein Schuß,  
und hernieder lag die Rehgeiß arm,  
ihr Blut war rot, ihr Herz noch warm,  
und schnellstens schaffen sie das Tier,  
das sonst läuft auf Beinen vier,  
auf zwei von zwei begleitet jetzt.

Endlich auf die Fleischbank gesetzt,  
der Naaz das Drangiermesser jetzt wetzt.

FRANZI

Meinst wirklich, was du tust ist gut? -

ERZÄHLER (V.O.)

- sagt unsicher die Franzi.

NAAZ

(deit auf sein Gamsbort)

Da schau auf meinen Hut.

Jo mei, der Gamsbort is a Wahnsinn •



## Bildquellen in dieser Reihenfolge:

Geierwally 1940 von Hans Steinhoff

[https://www.tvtoday.de/entertainment/kino/das-suendige-dorf\\_90190.html](https://www.tvtoday.de/entertainment/kino/das-suendige-dorf_90190.html)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wilderei#/media/Datei:Jennerwein.png>

<https://www.tagesanzeiger.ch/zehntausend-jahre-einen-heben-340828073904>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wilderei#/media/Datei:Jennerwein.png>

<https://media.tag24.de/720x480/7/5/754edbc2fb0eab055aa.jpg>

Geierwally 1940 von Hans Steinhoff